

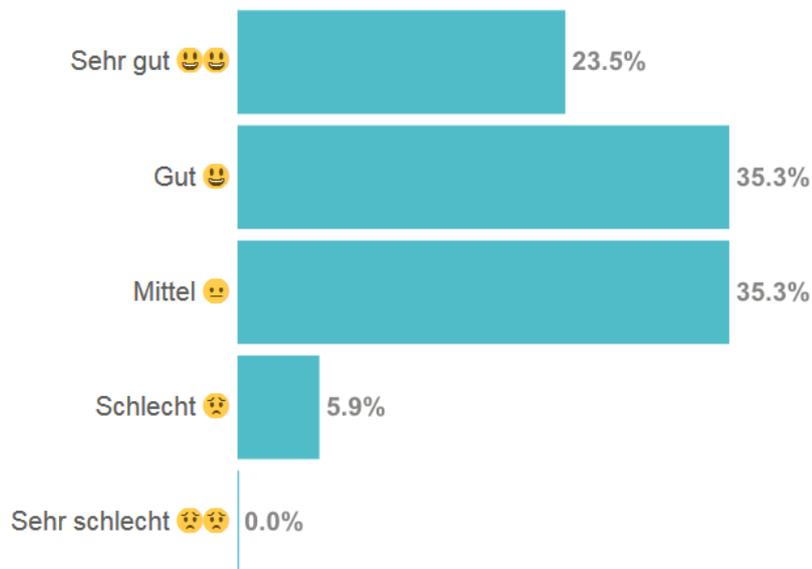
In einem Wort, die Wochen waren...

Details



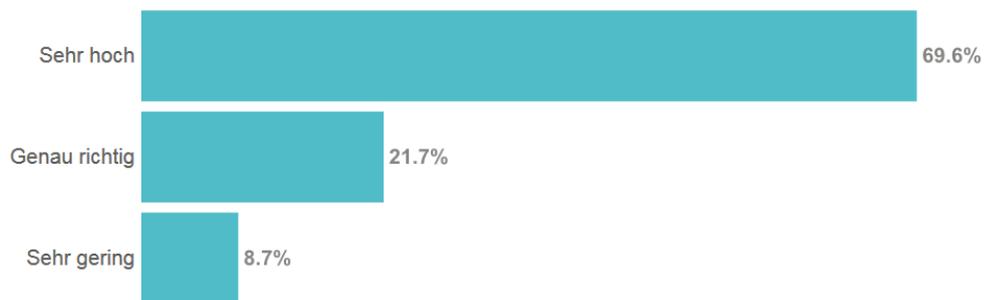
(Schüler EF)

Das Lernen zu Hause funktionierte für mein Kind...



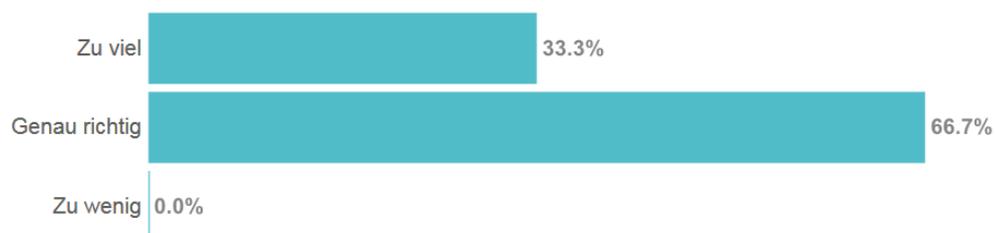
(Eltern 6b)

Der Arbeitsaufwand bei der Betreuung war für mich...



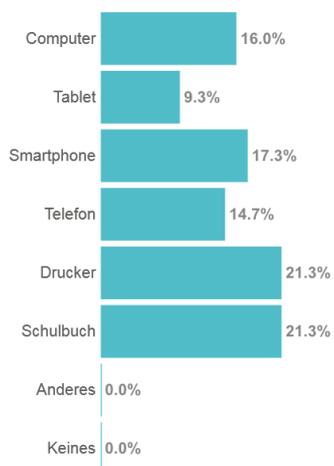
(Eltern 6a)

Der Arbeitsaufwand war für mich...



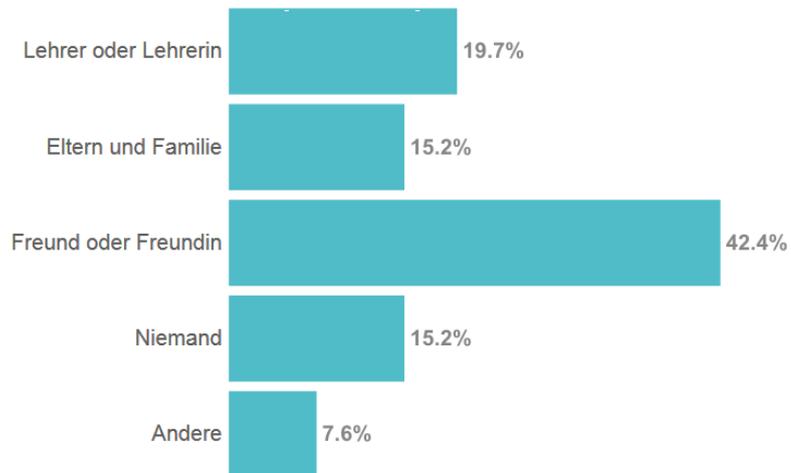
(Schüler 7b)

Folgende Geräte und Materialien kann mein Kind für das Lernen zu Hause nutzen... (Mehrfachnennung möglich)



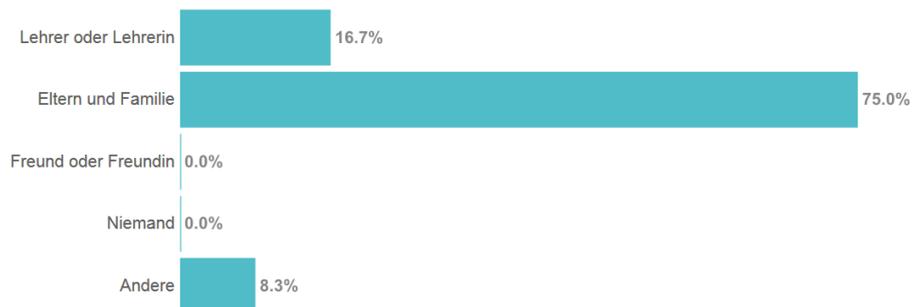
(Eltern 5c)

Beim Lernen zu Hause wurde ich unterstützt von... (Mehrfachnennung möglich)



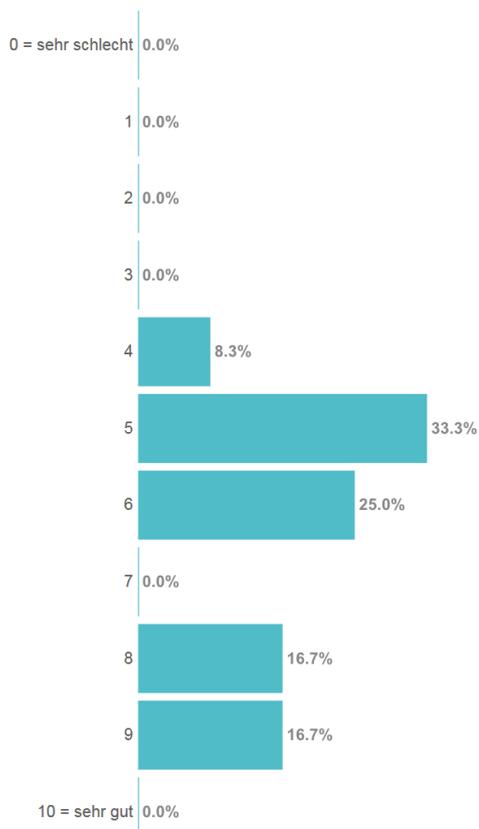
(Schüler Q1)

Mein Kind wurde beim Lernen unterstützt von... (Mehrfachnennung möglich)



(Eltern 6b)

Der "Unterricht zu Hause" war aus meiner Sicht...



(Eltern 8a)

Gut war:

- Dass man sich selbst aussuchen kann, wann man welche Aufgabe macht.
- Die Video-Konferenzen in Mathe und das schnelle Antworten per E-Mail.

Schwer war:

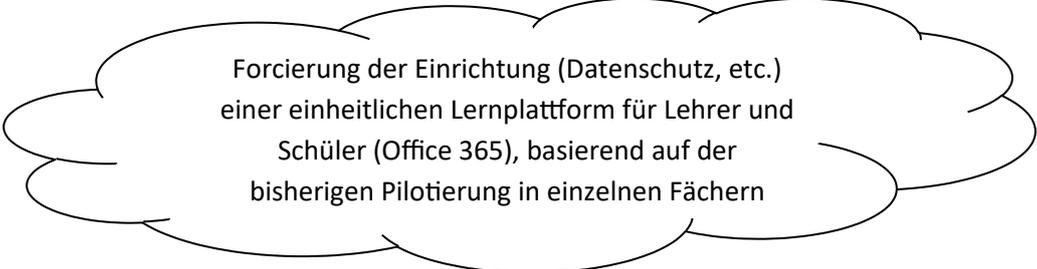
- Sich neuen Stoff alleine beizubringen, da der Lehrer einem nicht so einfach Fragen beantworten kann.
- Selbst Motivation finden und sich feste Zeiten setzen. In der normalen Schulzeit keine andere Wahl!

Hilfreich und wünschenswert wäre:

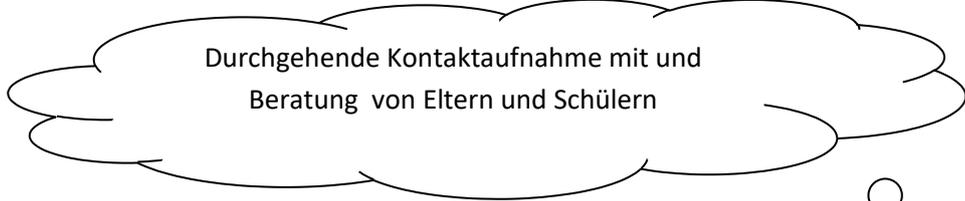
- Wenn man Aufgaben jeweils einmal pro Woche schickt und nicht einmal für mehrere.
- Eine regelmäßige Telefonkonferenz zwischen Lehrern und Schülern (z.B. über Microsoft Teams) in besonders lernaufwändigen Fächern, wie z.B. Mathematik. So könnten noch offene Fragen zu neuen Themen geklärt werden.

- Ein baldiger Schulstart. Wobei mir klar ist, dass weder Sie noch wir das entscheiden. Die Einführung neuer Themen und die inhaltliche Umsetzung des Lehrplans in diesem Schuljahr bereiten uns große Sorgen.
- Dass alle Lehrer einen fixen Tag nennen, an denen die Kinder die Hausaufgaben an die Lehrer zurückschicken. Meiner Meinung nach wäre es besser, immer Hausaufgaben für zwei Tage zu geben und dann eine Kontrolle durchzuführen. Das Intervall von zwei Wochen ist sehr lang. Mein Kind lässt sich dann sehr viel Zeit. Ich fände es auch gut, wenn vielleicht kleine Tests per E-Mail an die Eltern geschickt werden, und die Eltern schicken diese dann zurück. So entsteht ein wenig mehr Ernsthaftigkeit beim Lernen.

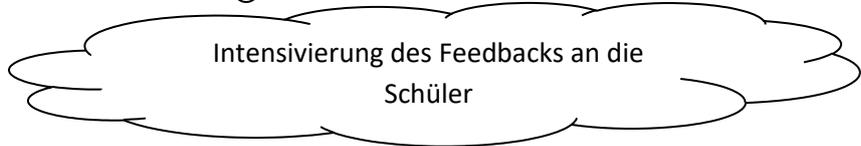
Unsere Maßnahmen und Schlussfolgerungen:



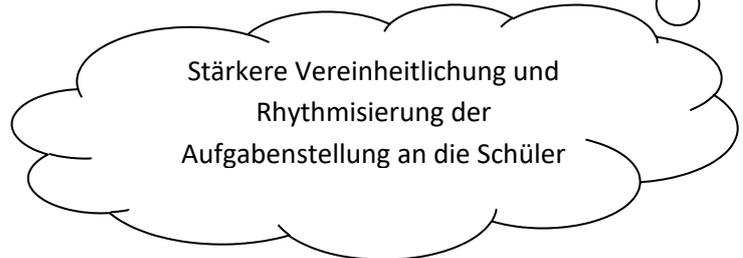
Forcierung der Einrichtung (Datenschutz, etc.)
einer einheitlichen Lernplattform für Lehrer und
Schüler (Office 365), basierend auf der
bisherigen Pilotierung in einzelnen Fächern



Durchgehende Kontaktaufnahme mit und
Beratung von Eltern und Schülern



Intensivierung des Feedbacks an die
Schüler



Stärkere Vereinheitlichung und
Rhythmisierung der
Aufgabenstellung an die Schüler

Wir freuen uns, inzwischen bereits wieder einige und bis zu den Sommerferien alle Jahrgangsstufen im Präsenzunterricht begrüßen zu dürfen.

Dr. Alexandra Nolte und Friedhelm Morawietz